

17. Februar 2019: Tagesseminar mit **Herwig Duschek**:¹

Die Aufgabe des Menschen für die Naturreiche - Anthroposophie, Geologie & Zukunft (5) - (in Verbindung mit) Leonardos "Abendmahl" (3) und Eurythmie

Herwig Duschek, 16. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2993. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (21)

US-Spezialeinheiten treffen in der Karibik ein – Elliott Abrams – Die Weißen zurück an die Macht?

Ich bekam folgenden Hinweis, wobei man Guaidos Frist bis zum 23.2. (sonst ... *droht eine Eskalation*)² berücksichtigen sollte:

US-Spezialeinheiten treffen in der Karibik ein

VOLTAIRE NETZWERK | 15. FEBRUAR 2019

Gemäß dem kubanischen Außenministers Bruno Rodriguez Parrilla seien Spezialeinheiten der Vereinigten Staaten zwischen dem 9. und 13. Februar in Puerto Rico und auf dem Stützpunkt von San Isidro in der Dominikanischen Republik eingetroffen. Andere Truppen-Bewegungen wären auf anderen Inseln der Karibik erfolgt, ohne dass lokale Regierungen darüber informiert wurden.



Kuba ist über einen möglichen amerikanischen Angriff auf Venezuela unter dem Vorwand einer humanitären Intervention besorgt.

In diesem Zusammenhang könnte Trumps gestrige Ausrufung des *Nationalen Notstands*³ ein Ablenkungsmanöver sein ...

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 2990

³ Weil der US-Kongress ihm nicht die geforderten Mittel für eine Mauer an der Grenze zu Mexiko gibt, hat Präsident Trump den Nationalen Notstand ausgerufen.

<https://www.tagesschau.de/ausland/usa-notstand-mauer-107.html>

Ich fahre mit dem *aanirfan.blogspot*-Artikel⁴ fort:⁵ *Elliott Abrams* (s.u.), erst kürzlich ernannter US-Sonderbeauftragter für Venezuela, kehrt nach einer Karriere, in der er Diktaturen, Gewalt und Völkermord auf der ganzen Welt unterstützt hatte, zurück an die Macht ...

Selbst die *Tagesschau* berichtet davon unter *Kritik an Personalie Abrams*:⁶ *Tatsächlich hat Bolton mit seiner Antwort alten Spekulationen Vorschub geleistet, den USA gehe es um wirtschaftliche Interessen in Südamerika. Auch die Berufung von Elliott Abrams als Sondergesandter erinnert an alte Zeiten: Abrams war 1991 verurteilt worden, weil er den Kongress zur Iran-Contra-Affäre belogen hatte. Der US-Diplomat verteidigte 1983 den Verkauf von Waffen an die Diktatur in Guatemala und deckte Massaker an der indigenen Bevölkerung dort. Deshalb reagieren einzelne demokratische Abgeordnete wie Ro Khanna genervt: Die neokonservativen Recken seien ins Weiße Haus zurückgekehrt, sagt Khanna. "Als ob wir unsere Lektion nie lernen werden. Wir sollten begriffen haben, dass Ansätze für einen Regimewechsel nicht funktionieren. Und wir überlegen nie, was der nächste Schritt sein soll."*



Mann mit dunkler Vergangenheit: Elliott Abrams auf dem Heißen Stuhl⁷



Elliott Abrams: The War Criminal Running US Policy in Venezuela⁸

⁴ <http://aanirfan.blogspot.com/2019/01/venezuela-trump-and-big-oil-versus.html> (Hinweis bekam ich. Übersetzung von mir.)

⁵ Siehe auch Artikel 2991 und 2992

⁶ <https://www.tagesschau.de/ausland/usa-venezuela-101.html>

⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=M5hNRRvsOc>

⁸ https://www.youtube.com/watch?time_continue=72&v=O_KFCXCccjM

Weiter heißt es in dem *aanirfan.blogspot*-Artikel:⁹ *Der von John Bolton organisierte "Aufstand" in Venezuela ist ein Versuch, Venezuela in ein Feudalsystem zurückzubringen, in dem die reiche (weiße) Elite die Armen (gemischte Rasse) als Sklaven behandeln wird.*

Dazu wird folgender Hinweis gegeben:¹⁰

In Venezuela ist die weiße Vorherrschaft ein Schlüssel zum Trump Coup

8. FEBRUAR 2019

by Greg Palast für *Truthout*.

Am 23. Januar, unmittelbar nach einem Anruf von Donald Trump, erklärte sich Juan Guaido, ehemaliger Sprecher der venezolanischen Nationalversammlung, zum (Interims-)Präsidenten. Ohne Abstimmung. Wenn Sie die offizielle Anerkennung von The Donald erhalten, wer braucht Wahlen?... Ich kann auf drei Fotos erklären, was in Venezuela los ist: Erstens haben wir Juan Guaido, den selbst ernannten ... (Interims-)Präsidenten, mit seiner Frau und seinem Kind, ein Foto, das prominent in der "New York Times" platziert wurde.



Als nächstes das Foto von Guaidos Parteimitgliedern in der Nationalversammlung, weiß wie Schnee...



⁹ <http://aanirfan.blogspot.com/2019/01/venezuela-trump-and-big-oil-versus.html> (Übersetzung von mir.)

¹⁰ <https://www.gregpalast.com/in-venezuela-white-supremacy-is-a-key-to-trump-coup/> (Übersetzung von mir.)

... Vor allem im Vergleich zu ihren politischen Gegnern im dritten Foto: die Kongressmitglieder, die den gewählten Präsidenten Nicolas Maduro unterstützen. Die Maduro-anhänger haben fast alle einen dunkleren Farbton.



Dies ist die Geschichte von Venezuela in Schwarzweiß, die weder in der "New York Times" noch in den übrigen Medien unseres Establishments erzählt wird. Der sogenannte Volksaufstand in diesem Jahr ist eigentlich ein wütendes Zurückschlagen der weißen (und wohlhabenderen) Venezolaner gegen den Machtaustausch durch die Mestizo-Armen, die in größerer Anzahl sind.

Vier Jahrhunderte weiße Vorherrschaft in Venezuela durch diejenigen, die ihre Vorfahren als Europäer identifizierten, endeten mit der Wahl von Hugo Chavez (1998), der mit überwältigender Unterstützung der Mestizo-Mehrheit siegte. Diese Abkehr von der weißen Vorherrschaft setzt sich unter Maduro, Chavez 'Nachfolger, fort.

In meinen Interviews mit Chavez für BBC ab 2002 sprach er mit Humor über die Wut einer weißen herrschenden Klasse, die sich von einem dunkelhäutigen Mann, der so sichtbar "Negro e Indio" war, verdrängt wurde. Ein Label, das er laut und stolz trug.

Warum liebten die Armen Chavez? (Und Liebe ist kein zu starkes Wort.) – Wie selbst das überraschend ehrliche "Fact Book" der US-CIA feststellt:

"Soziale Investitionen in Venezuela während der Chavez-Regierung reduzierten die Armut von fast 50% im Jahr 1999 auf rund 27% im Jahr 2011, erhöhten die Einschulungsrate, verringerten die Säuglings- und Kindersterblichkeit erheblich und verbesserten den Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen durch soziale Investitionen!" ...

Als Maduro 2013 sein Amt antrat, brach der Ölpreis ein und die umfangreichen Sozialprogramme, für die in Öl bezahlt wurden, wurden jetzt durch Anleihen und Gelddrucken bezahlt, was zu einer wilden Inflation führte. Der wirtschaftliche Abwärtstrend wird durch das, was der UN-Berichterstatter für Venezuela mit einer "mittelalterlichen Belagerungen" verglichen hatte, ungemein verschlimmert. Die Trump-Regierung sperrte Venezuela vom Ölverkauf des größten Abnehmers, den USA, aus.

(Fortsetzung folgt.)